



Herzlich Willkommen!

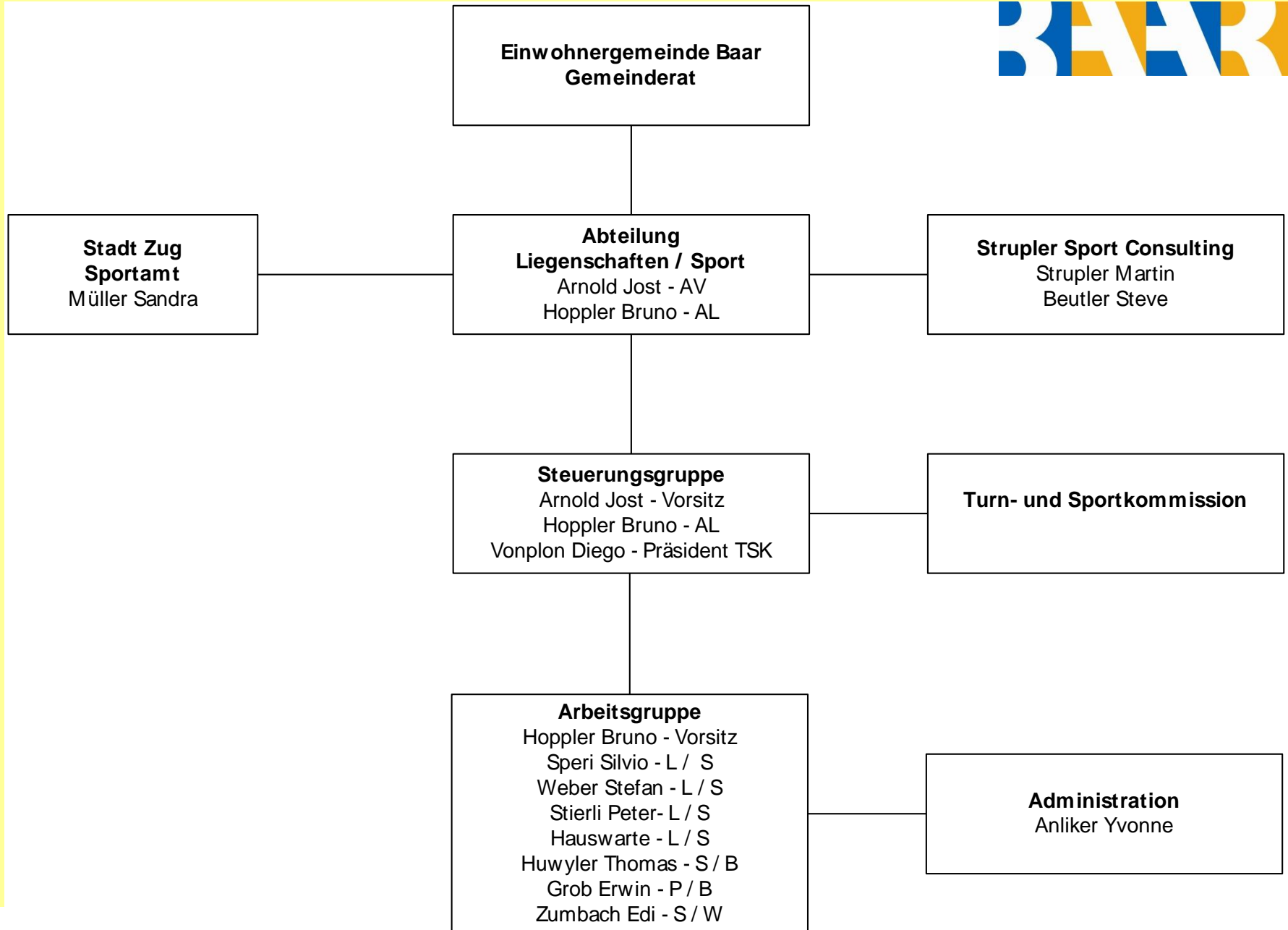


Konzept für Sportanlagen und Bewegungsräume der Gemeinde Baar (GESAK)

Ablauf:

- Begrüssung
- Einleitung
- Ziele eines GESAK
- Gliederung, Methode, Vorgehen
- Erkenntnisse
- Fragen

Projektorganisation



Zielsetzung:

Die Gemeinde Baar erhält ein den lokalen Bedürfnissen angepasstes und auf den neuesten Kenntnissen basierendes Planungsinstrument für die zukünftige Entwicklung des gesamten Bewegungsraums und der Sportanlagen

Es dient

- als Führungsinstrument der politischen Behörden
- zur Förderung von Bewegung und Sport ganz allgemein
- zur Sicherstellung des notwendigen Raumes/Bodens für zukünftige Infrastrukturen und als Grundlage für die kommunale Richtplanung, Nutzungsplanung, allenfalls auch Gestaltungs- und Bebauungspläne
- der Werterhaltung bzw. für allfällige Sanierungen und Erweiterungen von bestehenden Sportanlagen
- der Modernisierung des Bewegungsraumes insbesondere in Bezug auf Nutzung und Sicherheit
- der mittel- und langfristigen Finanzplanung
- zur Koordination von planerischen und organisatorischen Massnahmen im Zusammenhang mit Infrastrukturanliegen von überkommunalem Interesse
- als Instrument des Standortmarketings

Gliederung

Sportanlagen im engeren Sinne

- [A] Turn- und Sporthallen
- [B] Freianlagen bei Schulen (inkl. Pausenplätzen); Rasensport- und Leichtathletikanlagen
- [C] Schwimmanlagen
- [D] Eissportanlagen, Rollsportanlagen, Schiessanlagen, Tennisanlagen und weitere normierte Anlagen

erweiterter Bewegungs- und Erholungsraum⁷

- [E] bewegungsfreundlicher Siedlungsraum z.B. mit verkehrsberuhigten Zonen, (Kinder-) Spielplätze, Bewegungs- und Sportmöglichkeiten in Grünanlagen und Parks (Pausenplätze siehe Bst. B), Naherholungsgebiete
- [F] Radwege, Bike- und Inlinestrecken; (abgegrenzte Rollsportanlagen siehe Bst. D)
- [G] Fuss- und Wanderwege, Laufstrecken, Vitaparcours, Reitwege (abgegrenzte Reitsportanlagen siehe Bst. D)
- [H] Wassersportmöglichkeiten in offenen Gewässern

Vorgehen

Bestandserhebung

- Objektblätter für alle kommunalen Sportanlagen
- Besichtigungen vor Ort: Anlage vertiefter analysiert und beurteilt
- Spielplätze und nicht abgrenzbaren Bewegungsräume (z.B. Velonetz, Wanderwege): keine Objektblätter; Infrastrukturen ganzheitlich beschrieben und bewertet
- Anlagen von privatrechtlichen Organisationen: Organisationen angeschrieben; Objektblätter stark vereinfacht.
Ziel: allfällige Nutzungssynergien erkennen und aufzeigen

Objektblätter gemäss Gliederung A-D

- Bild(er)
- Situationsplan
- Anlagebeschreibung: Anlagemasse; Bodenbelag; Nebenanlagen; baulicher Zustand; bisherige und geplante Investitionen; Beleuchtung, Beschallung; Ausstattung; feste Geräte etc.
- Belegung und Auslastung
- Erschliessung / Parkplätze / öffentliche Verkehrsanbindung / Fahrradparkplätze
- Gastronomie / Unterkünfte
- Reservationsstelle
- **Beurteilung aus den Besichtigungen → Einzelmassnahmen**

Bedürfniserhebung

Einbezug aller Nutzergruppen mittels Fragebogen für

- Individualsport / Bevölkerung → alle sind gefragt
- Organisierter Sport / Vereine → Vereinsleitung mit Trainingsleitenden
- Schulsport → Schulleitungen mit Sportlehrkräften sowie Anlageverantwortliche

Besten Dank für die Mitarbeit!

→ Auswertung aller Fragebogen

Vorgehen

Beurteilung und Bewertung

- Vergleiche mit Richtwerten und Empfehlungen
- Vergleiche mit anderen Gemeinden
- Gegenüberstellung der Resultate aus Bedürfnis- und Bestandes-Analysen



Massnahmen und Empfehlungen

Erkenntnisse

Ganzheitlich betrachtet: Angebot an Sportanlagen und Bewegungsräumen in Baar ist gut – viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerungs- und Vereinsbefragung

Die besonderen **Stärken** sind:

- die Erholungs- und Naherholungsgebiete
- das Hallen- und Freibad Lättich
- Angebot „Halle für alle“ für die Öffentlichkeit
- ein umfassendes Schulsport-Angebot

Wichtigste Empfehlungen zur Organisation

- Verbesserung der personellen Ressourcen für den Sport und Intensivierung der Zusammenarbeit aller Interessengruppen im Sport
- Verlängerung der abendlichen Trainingsblöcke in den Hallen und Intensivierung der Hallenbelegung tagsüber prüfen

Erkenntnisse zu (A) Sporthallen

- Für Erfüllung des obligatorischen Sportunterrichts gesamthaft genügend Hallen
- Problematik:
 - a) abends vollständig ausgelastete Hallen sowie
 - b) teilweise für die heutigen Sportbedürfnisse nicht (mehr) ausreichenden Flächen der einzelnen Halleneinheiten
- Das heute empfohlene Normmass von 28x16m für Einzelhallen erfüllen nur 4 Halleneinheiten.

Wichtigste Empfehlung zu (A) Sporthallen

Bereitstellung zusätzlicher Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten in grösseren Sporthallen

Für die Sportvereine in Baar sind mehr Nutzungszeiten in Hallen mit einer Minimalmass von 44x 23.5 m zur Verfügung zu stellen.

Optionen:

- Zusammenarbeit mit dem Kanton, welcher für kantonale Schulen Hallenbedarf hat
- Gemeinsame Realisierung einer neuen Sporthalle mit der Stadt Zug
- Neubau einer eigenen Sporthalle

Wichtigste Erkenntnisse zu (B) Rasensport

- 4 Rasenspielfelder sind mit durchschnittlich rund 27.25 Belegungs-Std./Wo. überlastet
- Wochenend-Belegung (Spiele, Turniere) tragbar
- Gewisse Reserven bei Rasenfeldern der Schulanlagen vorhanden
- Sperrzeit 2 Monate im Sommer ist nicht notwendig
- Bedarf kann mit Naturrasen gedeckt werden – Kunstrasen aus ökonomischen und ökologischen Gründen nicht notwendig

Wichtigste Empfehlungen zu (B) Rasensport

- Bau eines neuen Norm-Rasensportfelds mit dem Mindestmass 100x64m
Standort: Areal Lättich > örtliche Synergien nutzen
- Intensivere Nutzung von Schul-Rasenplätzen:
 - für die Junioren F bis D: Sennweid
 - für die F-Junioren: Waldmannhalle und Sternmatt 2
- Sperrzeiten für die Natur-Rasensportfelder optimieren und verkürzen

Wichtigste Erkenntnisse zu (C) Schwimmanlagen

- Hallen-/Freibad Lättich als modernes Bad von überregionaler Bedeutung dicht belegt
- Versorgung mit gedeckten Schwimmanlagen in Region mangelhaft
- Wasserfläche im Freibad zu knapp – kann mit ganzjähriger Hallenbadöffnung und See-Nähe kompensiert werden
- Ausbau der Trainingsmöglichkeiten für renommierten Schwimmverein erwünscht

Wichtigste Empfehlungen zu (C) Schwimmanlagen

- **Infrastruktur an gedeckten Schwimmanlagen verbessern**

In Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden (und dem Kanton) ist eine Lösung zur Verbesserung der Infrastrukturen an gedeckten Schwimmsportanlagen in der Region zu erarbeiten

- **Optimierung der Öffnungszeiten für den Leistungssport**

Wichtigste Empfehlungen zu (D) weitere normierte Sportanlagen

- Erarbeitung von Unterstützungs-Grundsätzen für private Trägerschaften von Sportinfrastrukturen
- Skatinganlage beim AktionsHaus „cube“: Überdachung inkl. Beleuchtung prüfen
- Natureisbahn: Bei entsprechenden Temperaturen auf einem der geeigneten Allwetterplätze bei den Schulen
- Unterstützung Golfplatz: Interessen der Öffentlichkeit im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens wahrnehmen

E1	Kindergerechte Gestaltung von Spielplätzen
E2	Bewegungs- und Begegnungszonen in den Grünanlagen schaffen für alle Altersgruppen
E3	Pausenplatzgestaltung aktiv angehen
E4	Überprüfung Betretungsverbot Kindergarten-Spielplätze
E5	Unterhalt der Sandkasten überprüfen
E6	Ausbau von Begegnungszonen
E7	Schaffung grösserer, zusammenhängender Bewegungsräume
E8	Private Initiativen zur Verbesserung der Bewegungsräume unterstützen

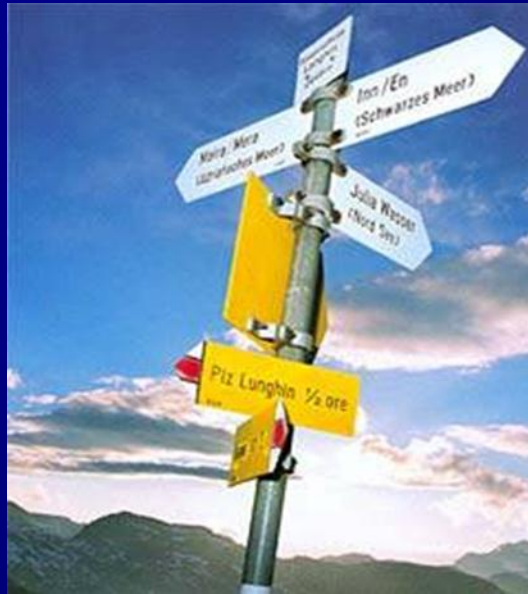
F1	Anliegen der RadfahrerInnen gleichberechtigt integrieren
F2	Verbesserung der Radwegverbindung zwischen Baar und Allenwinden prüfen
F3	Erhöhung der Attraktivität von Radwegverbindungen
F4	Angebot an Rad- und Rollsportstrecken besser bekannt machen
F5	Signalisierung der Bike- und Inlinestrecken von Zug Tourismus umsetzen
F6	Realisierung von Bike-Trails mit Nachbargemeinden
F7	Realisierung einer kurzen Anfänger-Rundstrecke für Inline
F8	Reinigungsrythmus für Rollsportstrecken erhöhen

Empfehlungen zu

(G) Wanderwege, Laufstrecken, Vitaparcours

G1	Erstellen einer öffentlichen Garderobe für den individuellen Outdoorsport
G2	Walking- und Lauf-Rundstrecken markieren
G3	Erstellen einer beleuchteten Finnenbahn

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Fragen?